

müssen, und behüet uns durch sein grundlos erbarmbd vor ainer größern plag, das die über uns nit gesendet werde, das helf uns Maria.

Item was man auch von vögl kauft in die stuben, die sturben der mertheil gleich, so sie an die wärme kamen. Man sieng auch vast vil lerchen.

Item zu mitten Merzen do schlittet man den Rünberg und den Luzenberg ab, wie im winter. Es was auch den Merzen uß kalt und wayet und kühebonet. Item die krayen frazend auch die tauben und dero vast vil und fielen nider an allen orten sterben. Es sturben auch die immen, besonders die jungen mer dan halb. Man sieng auch ainen gluren [?] bei Salmanswylser mit den henden. Und zu der zeit was ain pfarrer zu Trickingen, hieß her Hainrich, der kauft tauben, staren und allerlai geflügl uff und thät die in ain kamer und azte es. Und do es warm ward, ließ er dieselben wider fliegen; das thäten auch andere mer.

Item in disem jar ward der früeling, May und Brachat naß und nit vil schön tag in dem Mayen und die vordreig monat. Und was die rechnung, wie obstet 9 pfund  $\mathcal{S}$  und schlug der win ab, das ain fuder nur 7 pfund  $\mathcal{S}$  galt und darbei und sienge widerumb zu ußgeendem Mayen in dem 82. jar uffschlagen und kame dazu, ee der Brachat uß was, das ain fuder newer win galt 12 pfund  $\mathcal{S}$ .

**Anno 1481** do was der see als groß, als sie nie dhainer gedacht und gienge bis für der gerber huseck und hatt man brugget hinab uff die stattbrugl. Desgleichen hat man zu Wischenheusern zu allen heußern vom brunnen bis zum ußern tor uff der ndern seyten bruggt und auch zu ettlichen heußern an der obern seyten. Der see was als groß, das man uff zinstag vor sant Margaretag<sup>1)</sup> einen müllstain lud in ain schiff in der rechten grödt; man stalte auch uff denselben tag ain schiff in die grödt und thäte das thor zu. Man fand auch ob hundert groß fassen mit win liegend an der seegassen bis zu sant Christoffelsthor in den karen im wasser ligen bis über die tychelzapfen. Man hette auch große sorg, das win und korn verdurb und nit zeitig werden oder verblümen möchten, das die sorg vast groß was, dann man hett vast ußgeffen und galt ain malter kernen, der in disem jar gewachsen was, 2 fl. und das alt korn 2 pfund 5 oder 6  $\beta$   $\mathcal{S}$  und darbei, und was ain böße thewre armen leuten, dan es half niemandts dem andern und galt ain malter alten habers ob 3 pfund haller<sup>2)</sup>.

**Eodem anno.** Uff s. Jacobsaubendt, so ain zinstag, wurden drei man gefangen, ainer uß dem Würriemberger land, hieß Jacob Wangner, der het vier mordt gethon und darzu gestolen. Der lag bei drei wochen in dem turn in der kuo, der brach uß. Und do der pittel die steg uffgienge zu den andern gefangnen, do gienge er zum turn uß. Do hatte Hans Keller, domalen pittel, ain pflegerin,

1) Juli 10. 2) Ad marg.: anno 1466 an s. Witstag ward allhie Conrad von Jungingen zu Hochevels, der leßt, rechtlich verurteilt und mit dem schwert gerichtet.